

# Endzeit – die kommenden Katastrophen

Abkürzungen:

BM : Bischof Martin  
EM : Erde und Mond  
GEJ : Großes Evangelium Johannes; Band I bis XI  
HG : Himmelsgaben; Band I bis III  
HH : Von der Hölle bis zum Himmel; Band I und II  
HHG : Haushaltung Gottes; Band I bis III

alle Bücher sind im Lorber-Verlag erschienen

*Die Weissagungen von Edgar Cayce, dem „schlafenden Prophet“, bekräftigen, dass die nachfolgend zitierten göttlichen Mahnungen an die Menschheit keine leeren Drohungen darstellen, sondern sich weiter erfüllen und intensivieren werden bis zu der Warnung, dass „die Erde ihr Gesicht verändern wird“. Und genau diese Veränderungen wurden Edgar Cayce in seinen Visionen gezeigt. Das Fatale daran ist, dass seine Vorhersagen laufend in Erfüllung gehen, sichtbar, nachprüfbar, messbar. Lediglich die Zeitangaben bezüglich der gravierenden geologischen Veränderungen haben sich noch etwas in die Zukunft verschoben. Man sollte sich aber nicht der trügerischen Hoffnung hingeben, dass aufgeschoben gleich aufgehoben ist. (Siehe auch die Buchbeschreibung zu »Der schlafende Prophet« unter [www.cyrenius-verlag.de](http://www.cyrenius-verlag.de)).*

EM/K69: „Vom Aberglauben.“ (Durchsage am 17.04.1847)

Der Herr: „[...] Überhaupt solle es sich ein jeder merken, und ihr selbst möget jedermann dahin verweisen, ja nicht je sich beifallen zu lassen, durch was immer für ein außerordentliches Mittel die Zukunft enthüllen zu wollen, solange der Mensch für dieselbe noch nicht reif ist; denn es ist nicht nur allein im höchsten Grade für jede Seele schädlich, sondern auch höchst unsinnig und dumm, da es ewig nirgends eine bestimmte Zukunft gibt. Diese richtet sich ja allezeit nur nach dem freien Willen der Menschen, die darum hier auf der Erde leben um ihren freien Willen zu ordnen. Nach der Ordnung des freien Willens der Menschen auf Erden wird ja erst die Zukunft bemessen! Wie kann dann ein Dummkopf, und das ohne Glauben noch dazu, andere schwache Menschen glauben machen wollen, was da geschehen wird!?“

HHG I /K46: „Vom Kommen des Herrn.“

-19: Der Herr: „Und so werde Ich kommen sieben Male; aber zum siebenten Male werde Ich kommen im Feuer Meiner Heiligkeit. Wehe dann denen, die da unlauter werden gefunden werden! Diese werden fürder nicht mehr sein denn im ewigen Feuer Meines Zornes!

Sehet, einmal war ich schon da im Anfange der Welt, um zu erschaffen alle Dinge wegen euch und euch wegen Mir. Bald werde ich wiederkommen in großen Wasserfluten, um zu waschen die Erde von der Pest [*Sündflut*]; denn die Tiefen der Erde sind Mir ein Gräuel geworden voll schmutzigen Schlammes und voll Pest, die da geworden ist aus eurem Ungehorsame. [...].

Und Ich werde zum vierten Male kommen in großer Not körperlich [*als Jesus Christus*] in der großen Zeit der Zeiten. [...].

Und endlich werde Ich noch einmal kommen, wie schon gesagt; doch dieses letzte Kommen wird allen sein ein bleibendes Kommen, entweder so oder so!“

Sechs dieser sieben Prophezeiungen sind bereits schon eingetroffen; das siebte und letzte Kommen steht uns also noch bevor!

HHG II /K223: „Die Stimme des Herrn über dem Flammenkreise.“

-22: Der Herr: „So wahr Ich aber lebe, ein ewiger, heiliger Gott: So je die Kinder der Höhe, wie die der Tiefe Meiner vergessen sollten, so will Ich darob richten den ganzen Erdkreis und will treiben eine mächtige Wasserflut so hoch über alle

Berge, als wie hoch du jetzt die Flamme über den höchsten Bergen erblickst, und will verderben lassen alle Kreatur des Erdbodens!“

HHG II/K266: „Vom Gericht Gottes und seiner Verhütung.“

-04: Der Herr: „Und wie es nun ist, so soll es bleiben fürder! Solange ein Ort der Erde drei Menschen haben wird, die da gerecht sind vor Mir, da will Ich den Ort nicht richten. Solange eine Stadt in der Tiefe haben wird zwei Gerechte, da will Ich sie verschonen um der Gerechtigkeit der zwei willen. Solange ein Land wird haben sieben Gerechte, da will Ich dasselbe nicht heimsuchen in Meinem Zorne. Und solange ein Volk wird haben zehn Gerechte, da will Ich es verschonen vor dem Ausbruche Meines Feuers. [...].

Wenn aber auf dem ganzen festen Lande hier in der Tiefe, wie in der Höhe nicht mehr als nur ein Gerechter wird anzutreffen sein, so will Ich noch hundert und etliche Jahre warten, ob sich niemand zu Mir wende, und will darum auch zu dem Behufe allenthalben durch von Mir aus gelehrte Boten aller Kreatur predigen lassen.

Werden sich die abgefallenen Menschen danach kehren, so will Ich sie wieder aufnehmen zu Meinen Kindern; werden sie sich aber nicht zu Mir kehren, sondern nur um so fester verharren in aller Bosheit und werden sogar erschlagen die Boten, wahrlich, da soll der eine Gerechte nicht imstande sein, Meinen Grimm von der Erde abzuhalten, und Ich will dann vertilgen alle Übeltäter der Erde und Mir errichten ein neues Geschlecht auf derselben!“ *[Noah und die Sündflut]*.

HHG III/K338: „Die natürlichen Ursachen der Sündflut.“

-11: Der Herr aber sprach weiter: „Meinst du denn, Meine Reue ist wie die eines Menschen, der da gesündigt hat? O siehe, da auch bist du in großer Irre! Meine Reue ist nur ein Schmerz in Meiner Liebe, die da zusehen muss, wie die von Mir so höchst vollkommen gestellten Menschen sich selbst richten und zugrunde verderben!

Meinst du denn, Ich habe den Plan gefasst, je einen Menschen zu richten und zugrunde zu verderben? – Siehe, Ich tue stets nur das Gegenteil!

Aber um eben die Menschheit nicht zu richten in Meiner Allmacht, muss Ich es nun leider zulassen, dass sich die Menschen selbst die Schleusen der Erde gewaltsam eröffnen, aus denen mächtige Fluten hervortreten werden und werden alles ersäufen, was da atmet in diesem größten Wohnbezirke der Erde!

Ich sah das lange voraus; darum warnte Ich auch stets die Menschen. Aber nun haben sie einen Krieg sogar gegen Mich unternommen und wollen die ganze Erde mit ihren Sprengkörnern zerstören, wie sie nun auch schon einen Berg um den andern in die Luft sprengen; und das ist ihr eigenes Gericht!

Siehe, unter den Bergen aber sind große Wasserbecken und enthalten über drei Millionen Kubikmeilen Wassers; dieses Wasser aber wird hervorbrechen und wird steigen über die Hochgebirge dieser Wohnbezirke und wird auch in Dünste hüllen den Erdkreis, aus denen es gewaltsam regnen wird!

O sage, tat Ich nicht recht, so Ich dem einen Mir noch gehorsamen Noah diesen Kasten bauen ließ zur Rettung seines Lebens wenigstens, wenn sonst niemand Mich mehr hören will?!”

HHG III/K355: „Das Gericht der Sündflut als eigene Schöpfung der törichtesten Menschen.“

-06: Der Herr: „Also habe Ich bis jetzt bei 2000 Jahre lang Meine Kinder gerufen, gelehrt und gewarnt; aber sie wollten sich solche Meine liebgerechte Warnung nimmer gefallen lassen, sondern legten ihr Ohr und Herz nur an den alten Lügenmund des Satans, und dieser hat ihnen die Wege zum Verderben gezeigt. Und

sie wandelten so lange unermüdet auf diesen Wegen, bis sie sich darauf das erbeuteten, was nun über sie und diesen ganzen Erdkreis gekommen ist! Nicht Ich rief dieses Gericht über die Erde und bin nicht dessen Schöpfer, – sondern hier diese drei [*die Herren von Hanoch*] sind es! Diese wollten die Erde zerstören, und da ist nun ihr Werk vor ihren Augen!“

GEJ I /K72: „Bedeutsame Voraussagen über die Zukunft.“

-02: Jesus Christus: „[...]. So wie es zu Noahs Zeiten war, so wird es auch dann sein; die Liebe wird abnehmen und völlig erkalten, der Glaube an eine aus den Himmeln an die Menschen geoffenbarte reine Lebenslehre und Gotteseerkenntnis wird in einen finstersten toten Aberglauben voll Lug und Trug verwandelt werden, und die Machthaber werden sich der Menschen abermals wie der Tiere bedienen und werden sie ganz kaltblütig und gewissenlosest hinschlachten lassen, so sie sich nicht ohne alle Widerrede dem Willen der glänzenden Macht fügen werden! Die Mächtigen werden die Armen plagen mit allerlei Druck und werden jeden freieren Geist mit allen Mitteln verfolgen und unterdrücken, und dadurch wird eine Trübsal unter die Menschen kommen, wie auf der Erde noch nie eine war! Aber dann werden die Tage verkürzt werden der vielen Auserwählten wegen, die unter den Armen sich vorfinden werden; denn wo dies nicht geschähe, könnten sogar die Auserwählten zugrunde gehen!

Es werden aber dahin von nun an [*zur Zeit Christi*] noch tausend und nicht noch einmal wieder tausend Jahre vergehen! Alsdann aber werde Ich dieselben Engel, so wie ihr sie nun hier sehet, mit großen Aufrufsposaunen unter die armen Menschen senden! Diese werden die im Geiste totgemachten Menschen der Erde gleichsam aus den Gräbern ihrer Nacht erwecken; und wie eine Feuersäule sich wälzt von einem Ende der Welt zum andern hin, werden diese vielen Millionen Geweckten sich hinstürzen über alle die Weltmächte, und nicht wird ihnen jemand mehr einen Widerstand zu leisten vermögen.

Von da an wird die Erde wieder zum Paradiese werden, und Ich werde leiten Meine Kinder rechten Weges immerdar.“

GEJ II /K93-10: Keine 2.000 Jahre mehr;

Borus: „Wer anders ist hernach schuld an der Verschlimmerung der Menschen als eben die Menschen selbst? Die Lebensmaschine nützt sich denn mit der Zeit auch ab, muss darum von ihrem erhabenen Werkmeister auch von Zeit zu Zeit wieder neu ausgebessert oder dann und wann gar von Grund aus neu gestaltet werden.

Und solche eine totale Ausbesserungszeit scheint nun wieder, nach fast einem Jahrtausend, dazusein. Darauf werden die Menschen zum besseren Teile wieder auf eine Zeitlang halten; aber für länger als höchstens 2000 Jahre werden die ausgebesserten Menschen abermals nicht halten, und wir werden jenseits scharfsehende Zeugen sein, dass es also gehen wird, wie ich dir es nun gesagt habe!“

GEJ III /K188: „Das Gericht über die Gegend von Cäsarea Philippi.“

-01: Jesus Christus [*zum Markus*]: „Ich sage es dir: Der Herr fegt selten; aber wenn Er fegt, dann fegt Er rein!“

GEJ IV /K225-05: Zweitausend Jahre;

Jesus Christus: „Werden die großen Vorteile, in die euch mit der Zeit Mein Geist leiten wird, in Meiner Ordnung verwendet, so werden sie euch eine tausendfache Segnung in allem bringen; werdet ihr sie aber dann etwa mit der Zeit wider Meine Ordnung selbstsüchtig zu gebrauchen anfangen, so werden sie für die Menschen zu Brutanstalten alles erdenklichen irdischen Unheiles werden!“

Was Ich zu euch nun rede, das rede Ich auch zu allen, die euch in tausend und noch tausend Jahren, was darüber oder was darunter, folgen werden. Nachher kommt wieder eine andere Schicht der Erde zur Durchgärung und Bearbeitung mit und ohne Menschen; denn die Erde ist groß, und ihrer Geister sind viele, die da im Gerichte harren der Löse.“

GEJ V/K107: „Eine Voraussage des Herrn über die Zukunft: Die Völkerwanderung.“

-03: Jesus Christus: „[...]. Dann aber freilich, wenn Glaube und Liebe unter den Menschen nicht mehr sein werden, werden Barbarenhorden in diese Lande einfallen und werden zerstören alle Denkmale dieser großen Zeit, die seit Moses bis zu Mir herab sich über diese Länder ergossen hat.

Es könnte solches wohl gar leicht verhütet werden; aber es wird dennoch nicht verhütet werden. Es wird dieses Badhaus wohl noch bestehen und der Hafen und wird nicht zerstört werden zur Zeit, wann Jerusalem fallen wird; dennoch aber wird es keine 500 Jahre alt werden. Denn Ich sage es euch, mit Jerusalem wird der Anfang gemacht werden; aber es werden sich die Menschen nicht kehren nach der Mahnung, die an Jerusalem ergehen wird, und sie werden verfallen in allerlei Arglist, Welttümlichkeit, Bosheit, Stolz, Lüge, Selbst- und Herrschsucht und Hurerei und Ehebruch. Dann soll erweckt werden ein Volk aus dem tiefen Morgenlande und soll diese Lande überströmen gleich einem großen ägyptischen Heuschreckenzuge und soll zerstören alles: Menschen, Vieh und alle Städte, Flecken, Dörfer und einzelne Wohnhäuser, und soll dann knechten die Völker der Erde weit und breit in Asia, Afrika und Europa, und das solange, bis über alle Gottlosen ein größeres und allgemeineres Gericht ergehen wird!“

GEJ V/K108: „Das Zeitalter der Technik.“

-01: Jesus Christus: „Aber es wird kommen am Ende eine Zeit, in der die Menschen zu einer großen Klugheit und Geschicklichkeit in allen Dingen gelangen werden und erbauen werden allerlei Maschinen, die alle menschlichen Arbeiten verrichten werden wie lebende, vernünftige Menschen und Tiere; dadurch aber werden viele Menschenhände arbeitslos, und die Magen der armen, arbeitslosen Menschen werden voll Hungers werden. Es wird sich dann steigern der Menschen Elend bis zu einer unglaublichen Höhe. Alsdann werden abermals von Mir Menschen erweckt werden, und sie werden verkünden die Wahrheit Meines Namens über 200 Jahre lang. Wohl denen, die sich daran halten werden, obwohl ihre Zahl nur eine geringe sein wird!

Wenn aber auch die Zahl der Reinen und Guten wie zu den Zeiten Noahs sich sehr verringern wird, dann soll die Erde abermals beschickt werden mit einem allgemeinen Gerichte, in welchem weder der Menschen, noch der Tiere, noch der Pflanzen geschont wird. Es werden da den stolzen Menschen nichts mehr nützen ihre feuer- und todspeienden Waffen, nichts ihre Burgen und eiserne Wege, auf denen sie mit der Schnelligkeit eines abgeschossenen Pfeiles dahinfahren werden; denn es wird ein Feind aus den Lüften angefahren kommen und wird sie alle verderben, die da allzeit Übles getan haben. Das wird sein eine wahre Krämer- und Wechslerzeit.

Aber was Ich erst jüngsthin einmal zu Jerusalem im Tempel den Wechslern und Taubenkrämern tat, das werde Ich dann im Großen tun auf der ganzen Erde und werde zerstören alle die Krämerläden und Wechselbuden durch den Feind, den Ich aus den weiten Lufträumen der Erde zusenden werde wie einen dahinzuckenden Blitz mit großem Getöse und Gekrache. Wahrlich, gegen den werden vergeblich kämpfen alle die Heere der Erde; aber Meinen wenigen Freunden wird der große, unbesiegbare Feind kein Leids tun und wird sie verschonen für eine

ganz neue Pflanzschule, aus der neue und bessere Menschen hervorgehen werden!

Fasset dieses wohl! Denket aber ja nicht, dass Ich das alles also haben wolle, und es wäre darum etwa das alles schon also bestimmt! Das alles sei ferne von Mir und euch! Aber es wird also sein, wie vor den Zeiten Noahs: Die Menschen werden von ihren vielen Weltkenntnissen und erworbenen Fertigkeiten einen stets größeren Gebrauch machen und werden ganz freiwillig allerlei Gerichte aus den Tiefen Meiner Schöpfung über sich und am Ende über die ganze Erde heraufbeschwören. Da aber sage auch Ich dann mit euch, Meinen biederen Römern: Volenti non fit iniuria!“ (Dem Wollenden geschieht nicht Unrecht! D. Hsg.)

GEJ V/K109: „Vom Selbstgerichte der Menschen.“

-01: Jesus Christus: „Sehet an die Berge voll Wälder und Gesträuche! Sehet, diese saugen alle die ihnen zusagenden Naturgeister (Elektrizität, magnetisches Fluidum) im entsprechend gerechten Maße auf! Gehet hin und entwaldet alle die Berge, und ihr werdet die Folgen davon gar sehr bitter schmeckend allerjüngstens schon verspüren! Es werden dadurch gar große Massen von freien und rohsten Naturgeistern die über die ganze Erde lagernde Luft stets mehr und mehr zu erfüllen anfangen. Diese werden, weil sie keine für sie entsprechend tauglichen Wohn- und Tätigkeitsstätten finden, anfangen sich massenhaft zu ergreifen und werden durch ihre Unruhe und durch ihren Hunger und Durst (Assimilationstrieb) die bösesten und alles verheerendsten Stürme verursachen und ganze Länder derart gänzlich zugrunde richten, dass darauf in 100, oft 1000 Jahren nichts als hie und da ein Moospflänzchen zum Vorschein kommen wird, wie es auf der weiten Erde noch heutzutage solche viele Tagereisen weit gedehnten Plätze und Flächen gibt, die ebenso vegetationsleer dastehen wie ein wüster und tauber Kalkstein an den Ufern des toten Meeres in Unterpalästina, dahin der Jordan fließt.

Ja, ist das etwa Mein Wille also? O nein! Denn wo die Menschen frei wollen und auch frei handeln müssen, um Menschen zu werden auch im Geiste, da will Ich für Mich – und stellen es die Menschen noch so toll an – ganz und gar nichts, sondern Ich lasse es nur zu, dass die Menschen ganz unbeirrt das erreichen, um was sie sich so eifrig bestrebt haben, als hinge alle ihre Lebensglückseligkeit daran. Mögen dann die Folgen gut oder schlecht sein, das gilt bei Mir ein ganz Gleiches! Selbst schaffen, – selbst haben! Weiß Ich auch, was in der Folge geschehen wird, so kann und darf Ich dennoch nicht hindernd dazwischen wirken mit Meiner Allmacht; denn tue Ich das, so hört der Mensch auf, ein Mensch zu sein. Er ist dann bloß eine belebte Maschine und sonst nichts [...].

Der Mensch aber kann aus sich heraus alles, was er nur immer will, und niemand kann ihn daran hindern. Und so kann der Mensch mit der Erde, die seinen Leib trägt und nährt, tun, was er will, und muss sich dann zumeist erst durch die Folgen belehren lassen, ob sein Wille gut oder böse war. [...].

Wollen die Menschen eine abermalige Sündflut, so dürfen sie nur fleißig die Berge ab- und durchgraben, und sie werden dadurch den unterirdischen Wässern die Schleusen öffnen! Wollen sie die ganze Erde in Flammen sehen, so dürfen sie nur fleißig alle Wälder vernichten, und die Naturgeister (Elektrizität) werden sich derart vermehren, dass die Erde auf einmal in ein Blitzfeuermeer eingehüllt sein wird! Werde dann etwa auch Ich die Erde durchs Feuer heimsuchen wollen?! Darum lehret die Menschen weise sein, ansonst sie selbst die Gerichte über sich heraufbeschwören werden! Ich weiß es aber, dass es also kommen wird, und dennoch kann und darf Ich nicht hindernd dagegen auftreten durch Meine Allmacht, sondern nur durch die Lehre. – Versteht ihr das?“

GEJ V/K110: „Die zukünftige Heimsuchung der Erde.“

-05: Jesus Christus: „Die sich nach den Erwählten richten werden, für die wird die Erde noch immer ein sicheres Plätzchen haben; aber die zu sehr Tauben und Blinden im Herzen werden von Zeit zu Zeit stets wie das Unkraut vom reinen Weizen gesondert werden.

Die Erde wird darum also fortbestehen, wie sie nach Noah fortbestanden ist, und wird tragen Meine helleren Kinder; nur der zu sehr überhand genommene Unflat wird von ihr entfernt werden und in eine andere Reinigungsanstalt kommen, an denen es in Meinem ewig großen Reiche wahrlich keinen Mangel hat und auch ewig nie einen Mangel haben wird. Aber Meine Kinder werden solche Wesen nimmer; denn dazu gehört, dass man Mich wohl erkennt und über alles liebt.“

GEJ V/K111-03: Die letzte Läuterung, bessere Menschen;

Jesus Christus: „Diese Erde aber wird nach der vorhergesagten, letzten, großen Läuterung so wie nun Menschen und Menschen tragen; aber diese künftigen Menschen werden sein um sehr vieles besser denn die jetzigen und werden haben fort und fort Mein lebendiges Brot.“

GEJ VI/K76: „Endzeit und Gericht.“

-08: Jesus Christus: „Ich sage es dir: Solange nicht die reine, wahre Liebe und die ihr entsprechende Demut die Völker ordnen und leiten wird, solange auch wird es im allgemeinen finster sein auf der Erde. Dass es immer einzelne geben wird, die im Lichte sein werden, das ist sicher und gewiss; aber deren wird es stets nur wenige geben. Denn solange es weltgroße und über alle Maßen stolze und ruhsüchtige Herrscher in der Welt geben wird, solange auch wird in allen Schichten der Menschheit der Same des Hochmuts und der Mitherrschgier fortwuchern, und es werden Nacht, Finsternis, Selbstsucht, Neid, Geiz, Verfolgung und Verrat, als die wahren Elemente der Hölle, vom Boden der Erde nicht weichen bis zu einer Zeit des großen Gerichtes, in der Ich die Erde von neuem durchs Feuer reinigen werde. Nach solcher Zeit wird kein König mehr herrschen über ein Volk der Erde, sondern allein das Licht Gottes. Im Fleische werdet ihr jene Zeit nicht erleben, wohl aber hell und überklar im Geiste in meinem Reiche.“

Sagte der Wirt: „Herr, wann nach der Anzahl der Jahre wird jene glückliche Zeit kommen?“

Sagte Ich: „Darum weiß allein der Vater, und nach Ihm weiß es nur der, dem es der Vater wird offenbaren wollen. Mir hat es bis jetzt Mein Vater noch nicht offenbart, außer das, dass solches geschehen wird. Das aber könnet ihr alle als völlig wahr annehmen, dass nämlich nahezu alle zweitausend Jahre auf der Erde eine große Veränderung vor sich geht. Und so wird es auch, von jetzt an gerechnet [*zur Zeit Christij*], werden.“

GEJ VI/K174: „Die Voraussage des großen Gerichtes der Jetztzeit.“

-01: Jesus Christus: „Wie es aber gehen wird mit dem Gerichte Jerusalems, so wird es auch gehen mit einem künftigen, großen Weltgerichte, wenn Ich der großen Hure Babels ein völliges Ende machen werde. Es wird aber das ein Gericht sein wie zu der Zeit Noahs und wie zu der Zeit Sodoms und Gomorras.

Es werden dann auch große Zeichen auf der Erde, auf dem Meere und am Himmel geschehen, und Ich werde Knechte erwecken, die aus Meinem Worte weissagen und mehrfach das kommende Gericht verkünden werden. Aber der Hochmut der Menschen wird sie nicht anhören, und so er sie auch anhören wird, wird er ihren Worten doch nicht glauben, sondern sie als Narren verlachen. Eben

das wird jedoch ein sicherstes Zeichen sein, dass das große Gericht sicher und ganz gewiss eintreffen und durchs Feuer alle Täter des Übels verzehren wird.

Also werden in derselben Zeit auch so manche Jünglinge Gesichte bekommen und so manche Mägde weissagen von den Dingen, die da kommen werden. Wohl denen, die sich dadurch bessern und wahrhaft bekehren werden!

Es wird aber das also leicht zu erkennen sein, wie man an einem Feigenbaume erkennt, dass das Frühjahr nahe ist, wenn seine Triebe saftig werden und aufzubrechen anfangen.

Es werden dann sein große Kriege vereinzelt unter den Völkern, und es wird ein Volk wider das andere ziehen; auch wird dann eine große Teuerung sein, und es werden allerlei pestilenzartige Krankheiten entstehen, wie sie unter den Menschen bis jetzt noch nie bestanden. Dem werden große Erdbeben vorangehen, auf dass sich die Menschen dadurch zur Buße und zur Liebtätigkeit ermannen sollen. Wohl denen, die sich daran kehren werden!

Aber gar viele werden sich nicht daran kehren und werden das alles den blinden Kräften der Natur zuschreiben, und die Weissager werden Betrüger gescholten werden. Viele wird man um meines Namens willen in die Kerker werfen und ihnen unter großen Strafandrohungen verbieten, in Meinem Namen zu reden und ein kommendes Gericht zu verkünden; denn wer da nicht nach dem Willen der großen Hure Babels tun wird, der wird seine große Not haben.

Aber es muss solches alles zum voraus geschehen, nahezu um 700 Jahre vor dem Gerichte, damit am Ende niemand sagen kann, er sei nicht hinreichend ermahnt worden. Von jetzt an aber werden nicht volle 2000 Jahre vergehen, bis das große Gericht vor sich gehen wird; und das wird dann ein offenbar jüngstes, aber zugleich auch letztes Gericht auf dieser Erde sein.

Von da an erst wird das Paradies auf die Erde gesetzt, und ein Wolf und ein Lamm werden friedsam in einem Stalle wohnen und miteinander aus einer Schüssel essen.

Es wird gegen die Nähe des Gerichtes aber auch das Zeichen des Menschensohnes am Himmel zu sehen sein, d. h.: der Himmel im Menschen wird Mich als den alleinigen Herrn Himmels und der Erde anerkennen, und des Menschen Seele wird Mich preisen und sehr loben.“

GEJ VI/K207: „Des Herrn Betrachtungen über Jerusalem und über die Endzeit der Erde. Das tausendjährige Reich und das Feuergericht.“

-11: Jesus Christus: „Diese überhochmütige Schlangenbrut [*die Bewohner Jerusalems*] wird sich mit der Zeit in ihrer Blindheit und in ihrem Machtwahne über die Römer erheben und sie aus diesem Lande hinaustreiben wollen. Und das wird ihr Ende sein. Der Feldherr und nachher auch Kaiser [*Titus*] ist bereits schon geboren, der dieser Stadt und ihrem Volke den Garaus geben wird.

Und zu Ende dieser Weltmenschenezeit – nicht etwa auch dieser Erde – wird es eben also gehen: Die Menschen werden in selbiger Zeit zwar keine Berge bis zu ihren tiefsten Grundlagen abgraben, wie es die Gold und Edelsteine suchenden Hanochiten getan haben, auch werden sie keine Römer mehr in Harnisch zu bringen vermögen; aber sie werden durch allerlei Maschinen, durch Feuerkraft getrieben, anfangen, mittels unglaublich tiefer Schächte und Löcher ins Innere der Erde zu dringen, durch die die höchst brennbaren Gase [*Methangas\**] in großen Massen auf die Oberfläche der Erde dringen werden. Und wird einmal die atmosphärische Luft mit solchen Gasen zu sehr gesättigt sein, so werden sich diese beinahe um die ganze Erde entzünden und alles zu Asche verbrennen. Nur wenige Menschen werden dabei am Leben bleiben. Doch die da bleiben werden, die werden aber dann auch Menschen von echtem Schrot und Korn sein. Diese werden dann wahrhaftig eine ganz erneute Erde bewohnen, und ihr und viele, die

nach euch in Meinem Namen kommen und erweckt werden, werden ihre Lehrer und Führer sein.“

*\*) Wie gefährlich und unberechenbar Methan-Luft-Gemische sind, zeigen die ständig vorkommenden Grubengasexplosionen in Kohlebergwerken. Zur Lösung zukünftiger Energieprobleme wird auch daran gedacht, Methanhydrat vom Meeresgrund zu fördern, wobei sehr viel Methan freigesetzt wird. Die Folgen eines Raubbaus sind noch weitgehend ungeklärt.*

GEJ VIII/K48: „Vom tausendjährigen Reiche.“

-07: Jesus Christus: „Das ist dann das allerletzte und größte Gericht um 1.000 Jahre später. Diese Zeit wird genannt werden Mein tausendjähriges Reich auf Erden, das durch dies allerletzte Gericht auf eine ganz kurze Zeit noch einmal eine kriegerische Unterbrechung haben wird; aber der Sieg wird ein baldiger und für alle künftigen Zeiten ein gänzlicher sein. Von da an wird aus den Himmeln und aus der Erde ein Hirt und eine Herde werden. Der Hirt werde, wie allzeit, Ich sein, und die Herde werden die Menschen auf Erden im vollen Vereine mit den Seligen in Meinen Himmeln ausmachen.

Denn diese Letztgenannten werden wieder so, wie es in den Urzeiten der Menschen auf dieser Erde war, sichtbar mit den Menschen auf der Erde verkehren. Aber bevor das geschehen wird, wird auch die natürliche Erde ganz mächtige Umgestaltungen erleiden. Große Länder und Reiche, die jetzt noch das große und tiefe Meer bedeckt, werden zum fruchtbarsten Boden emporgehoben werden, und gar viele jetzt noch sehr hohe Berge werden erniedrigt und mit ihren zerbröckelten Spitzen gar viele tiefe Gräben und Täler ausgefüllt werden und ein fruchtbares Land bilden.

Da in jener Zeit die Menschen nicht mehr nach irdischen und vergänglichen Schätzen gieren und geizen werden, so werden auf der Erde auch hunderttausendmal so viele Menschen, als nun auf derselben leben *[also zur Zeit Christi]*, gar wohl versorgt und glücklich leben können. Zugleich aber werden in jener Zeit auch alle die bösen, das Fleisch mächtig quälenden Krankheiten von der Erde verschwinden. Die Menschen werden ein heiteres und hohes Alter erreichen und viel Gutes wirken können, und niemand wird eine Furcht vor dem Tode des Leibes haben, weil er mit klaren Blicken das ewige Leben der Seele vor sich sehen wird.“

GEJ VIII/K51: „Die bevorstehenden Gerichte.“

-03: Jesus Christus: „Aber eben dieser böse und völlig höllische Zustand unter den Menschen wird das Gericht sein, das sie sich selbst schaffen werden. Die übergroße Zahl der Armen und Gedrückten wird sich endlich über ihre überhochmütigen Bedrücker erheben und mit ihnen ein Garaus machen, und das wird sein eine zweite Sündflut durch das Zornfeuer der am Ende zu arg und zu mächtig gedrückten Armut.

Aber auch ein natürliches Feuer wird in jener Zeit viele Orte verwüsten; denn es werden in jener Zeit die Menschen aus zu hoch übertriebener irdischer Gewinnsucht gleich bösen Würmern in die Tiefen der Erde dringen und darin allerlei Schätze suchen und auch finden. Wenn sie aber an die mächtigen Lager begrabener Urwälder der Erde kommen werden und sie zur Feuerung und Schmelzung der Metalle und noch zu vielen anderen Dingen gebrauchen werden, so wird auch das letzte Gericht, das sie sich selbst bereiten werden, vor der Türe sein *[Methan-gas!]*.

Am meisten aber werden die zu leiden haben, die da wohnen werden in den großen Städten der Könige und der dermaligen Mächtigen der Erde.

Darum bleibet alle stets in der Sanftmut und Demut und dadurch in der wahren Nächstenliebe, so wird kein Gericht unter euch erzeugt werden; denn wo in jener

Zeit die Menschen in Meiner Ordnung leben werden, dort wird auch kein letztes Gericht zum Vorschein kommen. Ich habe euch das nun deshalb zum voraus gesagt, auf dass ihr es auch den andern Menschen sagen und verkünden sollet, damit sich am Ende niemand entschuldigen kann, dass er nicht vor der Gefahr gewarnt worden sei.“

GEJ VIII/K185: „Die beiden ersten Arten der Läuterungsfeuer.“

-02: Jesus Christus: „Ja, Freund, das Feuer wird heißen große und allgemeine Not, Elend und Trübsal, wie die Erde eine größere noch nie gesehen hat. Der Glaube wird erlöschen und die Liebe erkalten, und alle armen Geschlechter werden klagen und verschmachten; aber die großen und Mächtigen und die Könige dieser Welt werden den Bittenden dennoch nicht helfen ob des zu großen Hochmutes und daraus auch ob der zu großen Härte ihres Herzens.

Also wird auch ein Volk sich erheben wider das andere, und wird es bekriegen mit Feuerwaffen. Dadurch werden die Herrscher in große, unerschwingbare Schulden geraten, und sie werden ihre Untertanen mit unerschwingbaren Steuern quälen. Es werden dadurch entstehen eine übermäßige Teuerung, Hungersnot, viele böse Krankheiten und Seuchen und Pestilenz unter den Menschen, Tieren und sogar Pflanzen.

Auch werden da sein große Stürme auf dem trockenen Lande und auf dem Meere, und Erdbeben, und das Meer wird an vielen Orten die Ufer überfluten, und da werden die Menschen in große Furcht und Angst versetzt werden vor Erwartung der Dinge, die da über die Erde kommen werden.

Das alles wird darum zugelassen werden, um die Menschen von ihrem Hochmute, von ihrer Selbstsucht und von ihrer großen Trägheit abzuwenden. Die Großen und sich mächtig Dünkenden werden mit Langweile gezüchtigt werden und werden, um diese Qual loszuwerden, zur Tätigkeit sich anzuschicken genötigt sein.

Und siehe, das ist die erste Gattung des Feuers, durch das die Menschen für Meine abermalige Ankunft werden geläutert werden. [...].

So man nach dieser Meiner Gegenwart eintausend, achthundert und nahezu 90 Jahre zählen wird, da wird es beinahe keinen Krieg auf der Erde mehr geben, und um diese Zeit herum wird auch Meine persönliche Ankunft auf dieser Erde stattfinden und die größte Klärung der Menschen anfangen.“

GEJ VIII/K186: „Das dritte und vierte Feuer der Läuterung.“

-04: Jesus Christus: „Ich habe dir nun die dritte Art des auf die Finsternis der Menschen höchst zerstörend einwirkenden Feuers gezeigt, und so will Ich dir denn auch noch ein vierte Art des Feuers zeigen, durch das die Erde und die Menschen und die gesamte Kreatur bei Meiner zweiten Ankunft geläutert werden sollen; und diese Art Feuer wird bestehen in großen natürlichen Erdrevolutionen aller Art und Gattung, und zwar namentlich an jenen Punkten der Erde, auf denen sich die Menschen zu große und prachtvolle Städte werden erbaut haben, in denen herrschen werden der größte Hochmut, die Lieblosigkeit, böse Sitten, falsche Gerichte, Macht, Ansehen, Trägheit, dabei die größte Armut, allerlei Not und Elend, herbeigeführt durch das zu hochgewachsene Epikuräertum der Großen und Mächtigen. [...].

Wenn solches Tun und Treiben [*Kohleförderung*] durch die Gewalt des Feuers einmal seinen höchsten Punkt erreicht haben, dann wird denn auf solchen Punkten die Erdluft auch zu mächtig mit den brennbaren Ätherarten [*Methangas!*] erfüllt werden, die sich dann bald da und dort entzünden und solche Städte und Gegenden in Schutt und Asche verwandeln werden samt vielen ihrer Bewohner; und das wird dann wohl auch eine große und wirksame Läuterung sein. Was aber

das auf diese Art bewirkte Feuer nicht erreichen wird, das werden große Erdstürme aller Art und Gattung dort erreichen, wo es selbstverständlich nötig sein wird; denn ohne Not wird da nichts verbrannt und zerstört werden.“

GEJ IX/K30-05: Keine 2.000 Jahre mehr;

Jesus Christus: „So aber einmal gar zu viele Menschen sich im Vollmaße ihres Bösen befinden, so wird von Mir aus, der noch wenigen Guten und Auserwählten wegen, die Zeit ihres ungestraften argen Waltens abgekürzt, und ihr eigenes Gericht und ihr Tod verschlingt sie vor den Augen der wenigen Gerechten, wie das zu Noahs und zu Abrahams und Lots Zeiten der Fall war und von nun an auch fürderhin noch zu öfteren Malen der Fall sein wird.

Den Anfang werden die Juden bald erleben [*Zerstörung Jerusalems durch die Römer im Jahre 70 nach Christus*] und später auch andere Reiche mit ihren Fürsten und Völkern; nach etwa nicht völlig 2.000 Jahren aber wird abermals ein größtes und allgemeinstes Gericht kommen zum Heile der Guten und zum Verderben der Weltgroßen und völlig Lieblosen [*Jesus Christus: „Nun rechne, wenn du rechnen kannst“!*].

Wie aber das Gericht aussehen und worin es bestehen wird, das habe Ich schon allen Meinen hier mit Mir anwesenden Jüngern mehrere Male geoffenbart und sie werden es nach Mir den Völkern der Erde verkünden. Wohl dem, der es beherzigen und sein Leben danach einrichten wird, auf dass er nicht ergriffen werde von dem Gerichte.“

GEJ IX/K63: „Der Herr mit den Seinen in einem Urwalde in Samaria.“

-06: Jesus Christus: „Solange derlei Wälder auf der Erde in gerecht reichlichem Maße bestehen und die stets aus allen Sternen zur Erde kehrenden und aus dieser Erde sich entwickelnden und aufsteigenden Naturgeister in solchen Wäldern ihre Aufnahme und wohlgeordnete Unterkunft finden, so lange werdet ihr über dem Erdboden hin weder zu heftige Elementarstürme, noch irgend zu verschiedenartig pestilenzische Krankheiten auftauchen sehen; wenn aber einmal die zu gierende Gewinnsucht der Menschen sich zu sehr an den Wäldern der Erde vergreifen wird, dann wird für die Menschen auch böse zu leben und zu bestehen sein auf dieser Erde und am bösesten dort, wo die Lichtungen der Wälder zu sehr überhand nehmen werden, – was ihr euch merken könnet, um die Menschen vor solch einer losen Industrie rechtzeitig zu warnen.“

GEJ X/K156: „Über das letzte Gericht.“

-05: Jesus Christus: „Denn wer da erweckt wird durch die Posaune, der wird nicht erweckt zum Tode, sondern zum Leben; wer aber den Schall der Posaune nicht wird hören wollen, der wird auch nicht erweckt werden, sondern verbleiben in der Nacht seines Grabes und in der Gefangenschaft des Meeres bis zur Zeit, in der diese ganze Erde aufgelöst wird durchs Feuer. Denn wie zu der Zeit Noahs werden sie [*die Menschen*] freien und sich freien lassen und werden sich gar nicht kümmern um die Stimme Meiner Erweckten; diese werde Ich aber dann gleich in einem Augenblicke von dieser Erde entrücken und jene mit allen ihren Lieblingen dem alles zerstörenden Feuer preisgeben, zu dessen Entstehung die derzeitigen unbußfertigen Weltmenschen selbst das allermeiste beitragen werden.

Und sehet, das wird ein letztes Gericht auf dieser Erde sein, zu dem kleine Anfänge bald nach euch werden gemacht werden. Zudem aber müsset ihr freilich nicht denken, dass solch ein Feuer sogleich an allen Orten und Punkten der Erde zugleich hervorbrechen wird, sondern gleich nur so nach und nach, auf dass den Menschen noch immer zur Besserung Zeit und Raum gegeben wird.“

GEJ X/K188-11: Ein feuriges Ende;

Jesus Christus: „Und so wird das in Erfüllung gehen, was Ich euch schon einmal bei einer Gelegenheit gesagt habe, dass Ich am Ende die Erde von ihrem Unrate durchs Feuer werde reinigen lassen.“

HG II /: „Gericht der Welt.“ (30.07.1842)

-02: Der Herr: „Ich sage dir: Das Land im Meere wird untergehen und die stolze Königin der Wogen wird zerwehet werden wie Spreu, wenn sie sich nimmer wird erweichen lassen von den Tränen der Wehklagenden! Siehe nach Amerika hin! Dort hat der „zahlende Tag“ schon seinen Anfang genommen! – Hier aber bricht er heran!

Die Not wird, ja sie muss erst die Völker belehren, dass die Erde ein Gemeingut aller Menschen, nicht aber nur jener verruchten Satanswucherer ist, die sich derselben durch geprägtes Blech und nun gar schon durch beschmierte, allerlumpigste Papierschnitzel bemächtigt haben. – Es ist schon ohnehin der Schande genug, dass die Menschen vor den Toren ihrer Häuser Schlösser und Riegel anschlagen, damit sie ja nicht dessen beraubt werden, womit die Hölle gepflastert ist! Verflucht aber sei, wer um seinen vermeintlichen Grund Schranken zieht! Wahrlich, wahrlich! Ich, der Herr des Lebens und des Todes, sage dir: Wer da immer also eigensüchtig ist und karg gegen seine Brüder, den will Ich dereinst an den Schranken und Grenzsteinen nagen lassen, solange diese Sonne dem Weltalle leuchten wird! Und ein steinernes Herz soll ihm vorgehalten werden! Wann sich dieses wird von seinen Tränen erweichen lassen, dann erst soll er eine schwache Erbarmung bei Mir finden!

Gedulde dich nur! Denn dieses sind nur leise mahnende Anfänge von dem, was da kommen wird über die reichen und großen Kinder des Satans! – Siehe, das Gericht sitzt ihnen schon am Genicke!

Wahrlich, dieses Geschlecht soll seinen (Menschen-) Namen verlieren! Die Scheusale will ich zu Krokodilen und Drachen im Pfuhe des ewigen Todes umgestalten!\*) Und der Hölle weitester Schlund soll an ihnen einen zahllosen Zuwachs bekommen! Wahrlich sage ich dir: Von dieser Nation Landen bekommen täglich zehntausend jenseits den wohlverdienten Lohn schon jetzt; aber es soll schon besser werden!“

\*) Im Jenseits bekommen dergleichen Menschenseelen das Aussehen solcher Tiergestalten. Siehe dazu das Buch »Meine Gespräche mit Armen Seelen« von Eugenie von der Leyen; Buchbesprechung unter [www.cyrenius-verlag.de](http://www.cyrenius-verlag.de)

HG II /: „Ein Verkünder der Offenbarung.“ (09.10.1843)

-01: Der Herr: „Schreibe! – Dergleichen Männer, jung und alt [*Hellseher, Wahrsager, Propheten*], werden bald mehrere aufgestellt und von Meinem Geiste erfüllt werden. Daher ist ihnen gar wohl zu trauen.

Ich Selbst gehe nun nicht selten in solchen Männern einher und bereite die Menschen hier und da auf Meinen nahe bevorstehenden großen Auftritt vor!

Fürwahr, fürwahr, mit Feuer und Schwert werde Ich die Städte, die Wohnungen der Teufel und ihrer Diener heimsuchen [*Bombenterror*]. Große Teuerung, Hunger und die Pest [*Aids und weitere*] werde Ich über sie ausgießen und große Gewässer kommen lassen über das wucherische Land [*steht uns noch bevor!*]. Das ist eine göltigste Prophezeiung!“

HG III /: „Kriegsgewölk.“ (02.12.1850)

-07: Der Herr: „Wehe allen, die sich an die Welt halten; sie werden eine schlechte Ernte machen. Wohl aber denen, die ungeschwächt sich an Mich halten –

wahrlich, ihre Ernte wird so gesegnet sein, wie seit dem Beginne der Welt noch nie eine gesegnet war! – Denn nun solle der Unterschied zwischen Meinen Kindern und den schwarzen Kindern der Welt und der Hölle ein klarer werden.

Ich sage es euch aber nicht, wie, wann, was, – sondern wer da Ohren hat, der höre, und mit offenen Augen schaue er, und er wird es finden. Über Rom aber solle es zu lesen sein mit klarer Schrift. Meine Knechte in England werden die Schreiber sein.

Ich sage es euch: Dies finstere Gewölk wird nicht vergehen, bis ein gewaltiger Sturm von Oben kommen wird. – Die aber, die da beherrschen der Erde Gewässer, haben bereits den Hebel in die große Schleuse gesteckt. – So ihr einen fernen Donner in der Nacht vernehmen werdet, wird der Hebel seinen Dienst getan haben. – Merket, das hat euer Vater euch gesagt aus den Himmeln amen! ---“

BM/K127-15: Viele Schnitter;

Der Herr *[im Jenseits zur Geist-Seele des Bischof Martin]*: „Merke dir: Auf dem Erdenkörper sind nun viel Schnitter bestellt; da wird eine große Sichtung vor sich gehen! [...], darum wird viel Blut fließen zur Ausrottung aller Hurerei. Ich habe auf der Erde Zeugen erweckt, und was Ich mit dir nun hier rede, geredet habe und noch reden und handeln werde, siehe, das alles wird zur gleichen Zeit auf der Erde aufgeschrieben [...].“

BM/K169: „Ein trauriges Zeugnis über die Erdenmenschen.“

-07: Der Herr: „[...]. Denn siehe, die Menschen der kleinen Erde haben nun Meiner völlig vergessen und haben aus ihr eine vollkommene Hölle bereitet! Nur wenige gibt es noch hie und da, die in der Tat noch etwas auf Meinen Namen halten und bauen; den meisten andern aber ist er zum Ärger und Ekel geworden. Du siehst daraus leicht, dass Ich fürderhin Mir kaum mehr auf jener treulosen Erde werde Kinder ziehen können.

Denn mit Meiner Macht kann solches nicht bewerkstelligt werden, weil sie da gerichtet wären. Das aber darf bei Meinen Kindern ewig nie der Fall sein, da Meine Kinder in die höchste Freiheit übergehen müssen, ansonsten sie Mir nicht als Mein rechter Arm dienen könnten. [...].

Sie haben keinen Glauben, keine Liebe, keine Demut und keinen Gehorsam und somit auch kein Vertrauen auf Mich. Wie auch könnten sie auf Mich vertrauen, da Ich zufolge ihres dicksten Unglaubens so gut wie gar nicht bin?

Daher bleibt Mir nun nichts anderes übrig, als die wenigen Rechten und Besseren zu schützen und zu bewahren. Die andern aber will Ich ihrem eigenen Willen völlig freigeben und von ihnen nehmen allen Meinen Verband, wodurch sie dann in kurzer Zeitenfolge gänzlich von der Erde Boden wie nichtige Schemen verschwinden werden.

Auf diese Art aber kann Ich beinahe keine vollkommenen Kinder von jener Erde mehr bekommen. Die Besten sind ärger als hier nun die Ärgsten, die eben ihr selbst wart. Und so will Ich hier *[auf der Sonne; für eine Geist-Seele ist die Materie nicht relevant, egal in welchem Aggregatzustand]* eine neue Pflanzschule für Meine künftigen Kinder anlegen, jene Erde aber so sichten, dass die übriggebliebenen Besseren tagelang Reisen machen werden, bis sie auf ein Wesen ihresgleichen stoßen werden!“

HH II /K268: „Vom geistigen Zustand der Erde.“ (Niederschrift 1850)

-10: Der Herr: „Bei den Menschen ist keine Beständigkeit mehr. Ihre Herzen sind kalt und finster geworden, weil aus dem gärenden Sauerteig ihrer Herzen sich eine böse Luft entwickelt hat, die alles wahre Leben in Gott erdrückt. Aber Ich

sage dir, es wird nun auch Gott dem Herrn Selbst die Geduld bald zu kurz werden.

Nur einige höchst wenige trägt die Erde noch, um derentwillen Gott noch auf eine zeitlang der gänzlichen Zerstörung vorbeugen will. Sobald aber diese entweder in der Freundlichkeit Gottes von der Erde abgehen oder am Ende selbst zum Sauer-teig werden, was Gott nun gar nicht voraussehen will, so wird die Erde den Feuergeistern übergeben. Diese sollen dann mit dieser Sündenträgerin tun, was sie immer wollen.“

HH II/K275: „Menschen- und Gottesgericht.“

-05: Robert und Peter *[als Geist-Seelen im Gefolge des Herrn]*: „[...]. Es wird nun auch in Wahrheit ein starker Krieg über die Erde zugelassen und wird hie und da zum Teil moralisch, zum großen Teil auch naturmäßig wüten. Ebenso wird sich auch ein besonders starkes Gericht über die Großen und die allzu selbstsüchtigen Reichen ergießen. Auch werden hie und da große irdische Eruptionen stattfinden. [...].“